

Peter Hersche

Muße und Verschwendung

Europäische Gesellschaft und Kultur
im Barockzeitalter

Erster Teilband

HERDER

FREIBURG • BASEL WIEN

Inhalt

Erster Teilband

Vorbemerkungen zu Zielsetzung, Gestaltung und Anlage des Buches.	25
Verwendete Abkürzungen	33
1. Grundlagen	
1.1 Holz- und Königswege zu einer Sozial- und Kultur- geschichte der Religion.	36
1.11 Geschichte als Fortschrittsgeschichte.	36
Das Fortschrittsprinzip in der Geschichte - Fortschritt in der Wirt- schaftsgeschichte - Die Modernisierungsthese - Die Historische So- zialwissenschaft - Kritik	
1.12 Allgemeingeschichte und Katholizismusforschung	44
Politische Geschichte - Fortschrittsgeschichte und Katholizismus- forschung	
1.13 Der Beitrag der Kirchengeschichte.	51
Traditionelle Kirchengeschichte - Kirchen- und Profangeschichte	
1.14 Die Sozialdisziplinierungs- und Konfessionalisierungsthese ..	55
Die Konfessionalisierungsthese - Kritik: Zeitliche, räumliche und sachliche Engführungen - Die Sozialdisziplinierungsthese	
1.15 Die Tradition der Kulturgeschichte.	64
Alte Kulturgeschichte und Barock - Neue Kulturgeschichte	
1.16 Ausländische Anregungen.	68
Frankreich - Die Historische Religionssoziologie - Die Schule der „Annales“	
1.17 Das Erbe der Volkskunde.	72
Allgemeine und religiöse Volkskunde - Frömmigkeitsforschung - Die romanischen Länder - Geschichte und Volkskunde - Dichoto- mische Theorien	

Inhalt

1.18	Die Herausforderung der Geschlechtergeschichte.	82
	Geschlechtergeschichte und Katholizismus im Barockzeitalter - Die Rolle der Nonnen - Feminisierung der Religion	
1.19	Bemerkungen zu den Quellen.	88
	„Ego“-Dokumente - Normative Quellen - Aufklärungsschrifttum - Reiseberichte	
1.2	Konfessionelle Kulturen bei Max Weber.	94
1.21	Die Protestantismus-Kapitalismus-These.	94
	Die Interpretationen der „These“ - Zur Kritik der „These“	
1.22	Der „andere“ Weber - Bemerkungen zur Biographie.	97
	Die Problematik der Biographie - Die Bedeutung Italiens für Weber - Der Bruch in der Biographie - Fortschrittskritik bei Weber	
1.23	Max Weber und der Katholizismus.	102
	Persönliche Beziehungen - Sachliches Interesse - Katholiken und die „These“ - Die „These“ und der historische Katholizismus	
1.24	Vorläufer und neuere empirische Forschungen.	106
	Die „Vorläufer“ seit dem 17. Jahrhundert - Katholizismus und Wirtschaft in der Diskussion vor Weber - Soziologische Fallstudien	
1.3	Verschiedene Katholizismen.	112
1.31	Der mediterrane Katholizismus.	112
	Innerkatholische Differenzierungen - Parallelen und Unterschiede in den drei mittelmeeischen Ländern	
1.32	Der deutschsprachige Raum.	119
	Die konfessionelle Spaltung und ihre Folgen für den Katholizismus	
1.33	„Klassizistischer“ Katholizismus: Der Sonderfall Frankreich.	124
	Urteile von Zeitgenossen - Die Außenpolitik der Bourbonen - Galikanismus - Durchführung der Kirchenreform - Die Rolle der Hugenotten - Der Jansenismus - Die Kirchenbaukunst - Spirituelle Literatur und Kirchenmusik - Religion und Wirtschaft: Colbert - Soziale und regionale Differenzierungen	
1.34	Minderheitskatholizismen und Grenzgebiete in West und Ost.	146
	England - Die Niederlande - Die Grenzgebiete zwischen Frankreich und Deutschland - Polen, Böhmen/Mähren und Ungarn	

1.4	Das Konzil von Trient: Anspruch und Wirklichkeit	152
1.41	Katholische Reform als Erfolgsgeschichte.	152
	Die vollzogene Reform als unbefragte Annahme - Kritik: Normative Quellen als Basis - Ungenügender Zeithorizont - Die Frage des „Verfalls“ - Sicht „von oben“ - Bremsende äußere Umstände	
1.42	Hektik und Ermattung: Der zeitliche Ablauf der Reform ..	159
	Die Resultate von Langzeitstudien - Die konfessionelle Gemenge- lage im Reich - Diskrepanz zwischen Anspruch und Verwirklichung - Weiterbestehen älterer Strukturen - Verspätete Durchführung und partielle Erfolge - Die beiden Phasen der Reform - Fehlender Vollzug im Mittelmeerraum	
1.43	Die katholische Reform und die europäischen Staaten	166
	Die Akzeptation des Tridentinums - Konflikte zwischen Staat und Kirche - Fiskalische Probleme um den kirchlichen Besitz - Auf- sichtsrechte der Staaten	
1.44	Widerstand gegen die Durchführung der Konzilsbeschlüsse	172
	Die Träger des Widerstands - Adel, Beamte, niederer Klerus - Dom- kapitel - Klöster - Pfarrvolk - Gewaltvoller Widerstand im Süden	
1.45	Das Scheitern der Priesterseminare.	177
	Zahlenmäßiger Umfang und zeitlicher Verlauf der Seminargrün- dungen - Größe - Weltliche Konviktoressen - Frequenz - Fehlende Kontinuität - Lehrkräfte und Konkurrenzinstitutionen - Finanzie- rungsprobleme - Disziplin	
1.46	Das Versagen der Kontrollinstitutionen.	185
	Diözesansynoden und Provinzialkonzile - Visitationen - „ad limi- na“-Berichte -Widerstrebende Kreise und Institutionen - System- bedingte Mängel - Lockerungen der Strenge - Die Problematik der Quellen	
1.47	Die Mängel in der Pfarreiorganisation.	194
	Weiterleben des mittelalterlichen Systems - Teilweises Fehlen einer Pfarreiorganisation im Süden - Konkurrierende Institutionen - Un- gleichmäßige räumliche Verteilung und Dichte des Pfarreinetzes - Fehlende Neugründungen - Rechtliche Hindernisse einer Neuord- nung	
1.48	Die ambivalente Rolle der Jesuiten.	203
	Die „Modernität“ der Jesuiten und deren Verlust im 18. Jahrhun- dert - Rivalität mit anderen Orden - Regionale Differenzierungen - Jesuitische Bildungsinstitute - Haltung zur Frau und zur Sexua- lität - Jesuiten und „Volksfrömmigkeit“ - Annäherung an das Magische - Die Aufhebung des Ordens	

2. Sozialgeschichte

2.1	Eigenheiten der katholischen Gesellschaft	214
2.11	Der demographische Befund	214
	Unterschiedliches Reproduktionsverhalten - Bevölkerungsumsatz - Geburt und Tod - Bevölkerungswachstum und Peuplierungspolitik	
2.12	Der Dritte Stand und die Religion	221
	Religion und Alltag - Zur Sozialgeschichte der Religion - Die Re- ligiosität der Bauern und Unterschichten - Attraktivität des Katho- lizismus - „Realisierung“ der Frömmigkeit - Soziale Differen- zierung und Religion - Bäuerlicher Reichtum und Kirche - Die Bedeutung des Bürgertums und seine Haltung zur Religion	
2.13	Der Adel im katholischen Europa	229
	Zahlenmäßiger Umfang - Standesgemäße Beschäftigungen - Fidei- kommiss - Ehrbegriffe und Derogation - Ritterorden und andere adlige Korporationen - Refeudalisierung - Statusdemonstration und Titelkauf	
2.14	Fürsten, Höfe, Absolutismus.	237
	Abnehmende Bedeutung der Konfession für die Fürstenhäuser - In- ternationalität der Höfe - Schwerpunkte absolutistischer Herrschaft - Hindernisse einer Durchsetzung des Absolutismus im katho- lischen Europa - Aufgeklärter Absolutismus - Absolutismus und barocke Architektur	
2.15	Der geistliche Staat in Deutschland	242
	Allgemeine Charakteristika - Doppelfunktion der Fürstbischöfe - Traditionalität - Wirtschaftspolitik - Militär - Kunstschaffen - Sozial- und Bildungswesen	
2.2	Der geistliche Stand	247
2.21	Die zahlenmäßige Entwicklung der Geistlichkeit	247
	Allgemeine konfessionelle Unterschiede - Anzahl der Geistlichen in den verschiedenen Regionen - Stadt-Land-Unterschied - Ent- wicklung im zeitlichen Rahmen - Gründe für die Zunahme des Klerus - Zahlenmäßiges Verhältnis Welt- und Ordensklerus - Be- deutung der Nonnen	
2.22	Die hierarchische Schichtung des Klerus.	258
	Schichtungsmodell: Hoher und mittlerer Klerus, Pfarrer und Bene- fiziaten, Messleser und Minoristen („Klerusproletariat“) - Kleriker- gemeinschaften - Anzahl der Pfründen - Zunahme der Pfründen durch Stiftungen	

2.23	Die soziale Rekrutierung	267
	Klerikerdynastien - Adelsklerus - Tischtitel - Soziale Herkunft der Bischöfe, der Dom- und Stiftsherren, der Pfarrer und übrigen Benefiziaten - Geographische Herkunft	
2.24	Eintritt in den geistlichen Stand, Ausbildung und Karriere . .	274
	Möglichkeiten, Motive und Alter des Eintritts - „Berufung“ oder Familienpolitik? - Weihen - Dispenspraxis und Weiheexamen - Ausbildungsmöglichkeiten - Universitätsstudien und akademische Abschlüsse - Ordensschulen - Ausbildung durch Praxis („Lehre“) - Voraussetzungen und Stufen einer geistlichen Karriere - Resignationen „in favorem“ - Soziale Netzwerke	
2.25	Die Stellung des Geistlichen in der Gesellschaft	281
	Machtstellung - Weiterbestehende Verbindungen mit der Herkunftsfamilie - Geistliche als Protektoren - Vermittlerfunktion und Parteinahme - Weltliche Aufgaben der Bischöfe - Nebenbeschäftigungen im unteren Klerus - Ungeistliche und verbotene Beschäftigungen	
2.26	Der Alltag des Geistlichen	289
	Haushaltsführung - Finanzieller Aufwand und Almosentätigkeit - Die Wohnverhältnisse: Das Pfarrhaus - Ernährung und Bekleidung - Äußere Erscheinung - Tagesordnung und Freizeit - Jagd - Die Pfarrhaushälterin	
2.27	Ungeistliche Lebensführung und Delikte	296
	Sittliche Maßstäbe und Quellenproblematik - Defizite im oberen Klerus: Pfründenkumulation und Vernachlässigung der Residenzpflicht - Sittliche Exzesse im 16. Jahrhundert - Vernachlässigung der geistlichen Pflichten - Testamentserschleichungen - Habsucht - Konkubinat und Bemühungen zu seiner Abschaffung - Veränderungen in der sexuellen Aktivität - Lockerungen im 18. Jahrhundert - Sollizitation, Vergewaltigung und Homosexualität - Gewalttätigkeit und Waffentragen - Trunk- und Spielsucht - Soziale Differenzierungen - Strafen	
2.28	Einkommensverhältnisse und kirchlicher Besitz	309
	Der Zehnte: Einzug und Verweigerungen - Weitere Einkünfte: Widum, Stolgebühren, Stiftmessen, Geschenke - Einkommensunterschiede - Teilweise Abschöpfung von Einkünften - Pensionen - Die Problematik der Schätzung des kirchlichen Grundbesitzes - Zahlenangaben zu verschiedenen Regionen - Erträge - Andere Vermögenswerte - Zunahme des Besitzes - Amortisationsgesetze	

2.3	Das Kloster als spezifisch katholische Lebensform.	318
2.31	Umfang, zeitliche Entwicklung und strukturelle Probleme ..	318
	Allgemeine Bedeutung - Zahlenmäßiger Umfang der Klöster - Verhältnis Männer/Frauen - Durchschnittliche Besetzungsgröße - Zeitliche Entwicklung - Die Zunahme der Ordensleute - Aufhebungen - Verteilung der Ordensgemeinschaften - Reformversuche und neue Orden - Erneute Verweltlichung - Fürststifte und Kommendatarabteien	
2.32	Die Klöster als Versorgungsinstitute.	334
	Soziale Funktion des Klosters - Motive des Eintritts - Zwang - Positive Anreize - Eintrittsalter und Profess - Mitgiften - Soziale Rekrutierung - Rückgang im späten 18. Jahrhundert	
2.33	Die geistlichen und materiellen Leistungen der Orden	342
	Aufklärerische Kritik - Geistliche Leistungen - Klöster als Lückenbüsser und Konkurrenz der Pfarreseelsorge - Förderer der populären Frömmigkeit - Klöster als Bildungsanstalten - Pensionärinnen - Almosentätigkeit - Krankenfürsorge - Klöster als Zufluchtsstätten - Weitere Dienstleistungen für die Gesellschaft	
2.34	Der Alltag im Kloster.	349
	Ernährung - Getränke - Kulinarischer Luxus - Kleidung und Wohnkomfort - Ausstattung der Zellen - Körperpflege - Verhältnis zu den Obern, Zusammenleben und Spannungen im Kloster - Beziehungen nach außen - Armutsgebot - Keuschheit - Arbeit - Vergnügen und Zeitvertreib	
2.35	Ökonomie und Besitzverwaltung.	358
	Allgemeine Vermögenslage, ordensspezifische und regionale Unterschiede - Landwirtschaftlicher Besitz und seine Nutzung - Waldbesitz - Gewerbliche Betriebe - Bierbrauereien - Zinsbringende Anlagen - Ausgabenpolitik - Abschöpfung des Reichtums durch die Staaten	
2.36	Die baulichen Unternehmungen der Klöster.	366
	Die Verbreitung der „Klosterschlösser“ - Beginn und Verlauf der barocken Bautätigkeit - Motive - Wirtschaftliche Bedeutung - Kosten und Finanzierung - Die Rolle der Fronen	
2.37	Damenstifte, Frauenhäuser, Konservatorien.	376
	Deutsche Damenstifte - Konservatorien als schützende Institutionen - Musikkonservatorien und die Bedeutung der Musik für die Klöster	

2.38	Eremiten und „bizzoche“	380
	Verbreitung und Funktion der Eremiten - Das weibliche Pendant im Mittelmeerraum: „bizzoche“ und „beatas“	
2.4	Die Rolle der Laien in der Kirche.	383
2.41	Das Patronatsrecht als Machtfaktor.	383
	Nichtgeistliche Funktionen der Kirche - Patronatsrecht - Verteilung der Patronate - Bedeutung des Laienpatronats - Rechte des Bischofs	
2.42	Laien und Klerus in der Pfarrei.	389
	Verhältnis Laien-Klerus im Dorf - Konfliktpunkte - Die Anforderungen der Pfarrkinder an ihre Geistlichen - Finanzielle Probleme - Die Kirchenfabrik, ihre Einnahmen und ihr Vermögen - Kirchenpfleger und kirchliches Hilfspersonal - Konflikte um die Vermögensverwaltung	
2.43	Die Bruderschaften I: Entwicklung, Typen und Verbreitung	396
	Alte und neue Bruderschaften - Neugründungen und ihre Initianten - Die verschiedenen Formen - Organisationsgrad und Dichte	
2.44	Die Bruderschaften II: Zusammensetzung und Organisation	406
	Aufnahmebedingungen - Soziale Rekrutierung - Frauen in Bruderschaften - Leitungsgremien - Einnahmen - Ausgaben - Vermögenssituation	
2.45	Die Bruderschaften III: Geistliche und soziale Funktionen	411
	Geistliche Aufgaben - Ablässe - Verhältnis zur Pfarrkirche: Hilfe und Konkurrenz - Verselbständigungstendenzen durch Errichtung von Oratorien und eigenen Pfründen - Kunst- und Musikmäzenat - Caritas - Friedenswahrung - Agenten der Vergesellschaftung - Bruderschaftsmahl - Kritik der Bischöfe - Einschränkungen durch die aufgeklärten Reformen	
2.46	Prozessionen und Andachten als Manifestationen der Laien	419
	Dissidentierende Vorstellungen zur Frömmigkeit - Formen, Anlass und Bedeutung der Prozessionen - Trägerschichten - Organisation - Spiegel der sozialen Ordnung - Präzedenzstreitigkeiten - Weltliche Elemente - Kosten - Kritik des reformerischen Klerus - Geistliche Spiele - Die Vermehrung der Andachten - Nächtliche fromme Veranstaltungen	
2.47	Formen der katholischen Alltagsreligiosität	432
	Öffentlichkeit der katholischen Religiosität - Der Rosenkranz und seine Funktionen - Hausandacht - Angelus - Glockenläuten - Religiös geprägte Grußformeln - Äußere Zeichen und Gesten der Frömmigkeit - Konfessionelle Unterschiede in Kleidung und Verhalten - Andachtsbilder	

3. Wirtschaftsgeschichte

3.1	Katholischer Wirtschaftsstil	442
3.11	Theoretische Vorgaben	442
	Wirtschaftsstile (Müller-Armack) - Die neuere Wirtschaftsge- schichte - Historische Traktate zur Nationalökonomie - Die Diagnose der „Rückständigkeit“	
3.12	Praktische Beispiele	446
	Schweiz - Süddeutschland - Die geistlichen Staaten - Das übrige Europa - Frankreich - Die Mittelmeerländer	
3.13	Das agrarische Denken	456
	Agrarideologie - Zeitgenössische Zeugnisse - Kirchenbesitz und Agrarwirtschaft - Theologische Argumente - Sicherheitsdenken und Mußpräferenz - Weinbau und christliche Religion - Die katholische Agrarwirtschaft in den Reiseberichten - Förderung der Landwirtschaft und Export von Agrarprodukten	
3.14	Reagrarisierungsprozesse	466
	Die Verlagerung vom Gewerbe auf die Landwirtschaft in Italien - Rationalisierung, technische Verbesserungen und neue Produkte - Die iberische Halbinsel - Beispiele nördlich der Alpen	
3.15	Die Verbreitung des protoindustriellen Gewerbes	472
	Die Vernachlässigung der Konfession in der Forschung - Die protes- tantische Schweiz - Der rheinisch-westfälische Raum - Andere deutsche Territorium - Die Habsburgermonarchie - Das übrige Europa - Mentalitätsmäßige Faktoren	
3.16	Der Handel	483
	Der Niedergang des italienischen Handels - Spanien und der Über- seehandel - Frankreich - Der deutschsprachige Raum und der Transit - Italienische Emigranten als Händler	
3.2	Kreditwesen und Investitionsverhalten	490
3.21	Kredit und Zins aus konfessioneller Sicht	490
	Das kanonische Zinsverbot - Die Großfinanz - Staats- und Han- delskredit - Kleinkredite der Juden	
3.22	Kirchliche Institutionen des Kreditwesens	494
	Die „monti di pietà“ - Pfarr- und Wallfahrtskirchen, Bruderschaf- ten und Klöster als Kreditgeber - Bedingungen und Zinssätze - Die Kreditnehmer	

3.23	Die Getreidebanken	501
	Die Zunahme der Getreidebanken in Italien - Organisation und Problematik - Spanien - Staatliche Eingriffe und Rückgang - Kornleihe im Norden	
3.24	Die Dimensionen des Stiftungswesens	505
	Die Bedeutung der frommen Stiftungen im Katholizismus - Stiftungszwecke: Soziale Institutionen, Bauten, religiöse Veranstaltungen, Musik - Die soziale Stellung der Stifter - Dominanz von Adel und Klerus - Frauen - Kaufleute - Emigranten	
3.25	Der Transfer von monetärem in geistliches Kapital: Die Seelenmessen	514
	Vergabungen allgemein - Seelenmessen - Formen und Preise - Umfang in Zahlen - Auftraggeber - Anzahl pro Stifter - Empfänger der Messstipendien - Probleme und Kritik - Überhang und Transferierungen	
3.26	Kapitalien im Himmel: Der Ablass	523
	Die Sorge um das Seelenheil - Irreguläre Ausformungen frommer Absichten - Die Gewinnung von Ablässen - Besondere Zeiten, Orte und Institutionen - Das finanzielle Moment	
3.3	Ostentative Verschwendung	528
3.31	Sparen und Ausgeben	528
	Sparen als protestantische Tugend - Zum Begriff der Verschwendung - Theologische Normen und Veränderungen der Praxis - Spezifische Motive zur Verschwendung im katholischen Raum - Sozialgeschichtliche Hintergründe - Finanzielle und naturräumliche Voraussetzungen - Die Kritik der Aufklärung - Luxusdiskussion	
3.32	Der barocke Bauboom	534
	Konfessionelle Unterschiede im barocken Sakralbau - Bauaufgaben - Konkrete Anlässe zum Bauen - Der Bestand an barocken Kirchen - Dichte - Stadt-Land-Unterschiede - Regionale Schwerpunkte - Zeitlicher Verlauf und Baukonjunkturen - Träger und Auftraggeber - Finanzierung	
3.33	Das Beispiel des Pfarrkirchenbaus	543
	Anteil der Pfarrkirchen am Sakralbau - Katholischer Überfluss versus protestantische Sparsamkeit - Das Beispiel der Schweiz - Andere Regionen - Steigerung der Bautätigkeit im 18. Jahrhundert - Umbauten - Ausstattung mit Altären - Emporen - Motive zum Bauen: Bevölkerungswachstum, Baufälligkeit und Wunsch nach Neuem, Prestige- und Konkurrenzdenken - Initianten und Auftraggeber - Finanzierung: Ordentliche und ausserordentliche Möglich-	

Inhalt

	keiten - Geld- und Naturalspenden - Fronarbeit - Gesamtkosten - Einschränkungen in der Aufklärungszeit	
3.34	Die katholische Sakrallandschaft Zum Begriff der Sakrallandschaft - Quellenproblematik - Bau- bestand und spätere Verluste - Kapellen: Typen, Orte, Funktionen, Dichte - Die Grossbauten: „sacri monti“, Kalvarienberge, Marien- und Dreifaltigkeitssäulen, „Heilige Stiegen“, Kreuzwege - Klein- denkmäler: „edicole“, Kreuze, Bildstöcke, Hausschmuck - Dichte- zahlen - Massenhaftigkeit	556
3.35	Der ephemere Barock Begriff und Beispiele - Spezifisch katholische Anlässe zu ephemerer Kunst - Vierzigstündiges Gebet - „Heilige Gräber“ - Andere szen- ische Darstellungen	569
3.36	Funeralpomp. Weitgehendes Fehlen bei Protestanten - Steigender Aufwand bei Katholiken - Testamente als Quellen - Der Versehgang - Archai- sche Bräuche im Totenritual - Der offizielle Ritus - Die „castra do- loris“: Formen, Kosten und Verbreitung	573
3.37	Sakralprunk. Theologische Kritik und Rechtfertigung des Prunks - Das Vorbild der Höfe - Erwartungen „von unten“ - Sinnlichkeit des Gottes- diensts - Reiche Ausstattung der katholischen Kirchen - Spezifisch katholische Elemente: Deckengemälde, Altaraufbauten usw. - Mo- bile Ausstattungsstücke - Liturgische Geräte und Ornate - Kosten- beispiele - Verbrauchsmaterial: Wachs und Öl	580
3.38	Außerordentliche kirchliche Feste. Anzahl - Formen: Heiligsprechungen, Marienkrönungen, Reli- quientranslationen, Jubiläumsfeiern - Ablauf der Feste - Organisa- toren und Teilnehmer - Kosten	587
3.39	Ostentative Verschwendung im profanen Bereich. Politisch motivierte Ausgaben - Feuerwerke - Repräsen- tationsausgaben - Der Profanbau - Ausstattungsstücke und Komfort- ansprüche - Kutschen - Leihdiener - Tafelluxus und Trinksitten - Das Fastengebot	592
3.4	Mußpräferenz.	601
3.41	Arbeit und Muße. Protestantische Arbeitsethik und ihre allgemeine Durchsetzung - Katholische Vorbehalte, Relativierungen und Kritik - Beobachtun- gen von Reisenden - Ablehnung der Arbeit als Selbstzweck und ihre Beschränkung auf die Bedarfsdeckung im katholischen	601

	Raum - Aufgeklärte protestantische Kritiker und der Vorwurf des „Müßiggangs“ - Gründe zur Nichtarbeit	
3.42	Der Heiligenkult als Grundlage der Muße	609
	Die Bedeutung der Heiligenverehrung im Barockzeitalter - Verteilung der Patrozinien bei verschiedenen Objekten - Formen der Marienverehrung - Kirchliche Kontrollbemühungen - Populärer Heiligenkult - Gegenreformatorsche Heilige - Vornamengebung - Funktion der Heiligen - Lokale Verehrung	
3.43	Der Umfang der Feiertage	618
	Anzahl pro Jahr - Vorschriften und Realität - Weitere arbeitsfreie Zeiten: Weltliche Feiertage, Vigilien, Halbfeiertage - Einschränkungen und Verkürzungen - Reduktionsbestrebungen in Frankreich	
3.44	Die Bedeutung der Feiertage und die Kritik daran.	624
	Apotropäische Funktion - Verlobte Feiertage - Konkurrenz zum Sonntag - Begehung - Wirtschaftliche Bedeutung - Soziale Funktionen - Kritik der Aufklärung und allgemeine Reduktion der Feiertage - Die Schwächen der gegnerischen Argumentation - Die Position der Befürworter	
3.45	Der agro-liturgische Kalender oder die Muße des Bauern	633
	Die Belastung des Bauern - Die besondere Arbeitsorganisation in der Landwirtschaft - Arbeitsspitzen und -flauten - Parallelen von Agrarjahr und Feiertagskalender - Spezifisch bäuerliche Argumente für die Feiertage - Bewältigung von Kollisionen zwischen Arbeitsanforderungen und Feiern - Die Praxis der bäuerlichen Muße - Unterschiedliche Auswirkungen der Reduktionen - Feiertage und agrarischer Wandel	
3.46	Das Fest	644
	Konfessionsbedingte Unterschiede beim Festefeiern - Festfeindschaft der Protestanten - Herrschaftsstabilisierung durch Feste - Verschränkung von Sakralem und Profanem im Fest - Festreichtum im Mittelmeerraum - Die spanische „fiesta“ - Karneval - Kirchweihe - „Romerages“	
3.47	Zur Bedeutung der Musik im Katholizismus.	655
	Muße und Musik - Barockmusik als protestantisches Phänomen? - Bach und Händel - Reichtum und Verbreitung der katholischen Sakralmusik im Barock - Materielle Verluste und Forschungsdefizite - Johann Adolf Hasse als Vermittler - Die führende Rolle Italiens: Formen, Sprache, Komponisten, Ausführende, Instrumente - Kulturexport - Kritik der Aufklärung	

Zweiter Teilband

4. Kultur- und Mentalitätsgeschichte

4.1	Erfolgreiche Disziplinierung.	668
4.11	Normative Regelungen und ihr Vollzug Die Diskussion um die Sozialdisziplinierungsthese - Wiederholung normativer Erlasse - Die Frage der Durchsetzung - Strukturelle Hindernisse - Das Handeln der Vollzugsorgane - Nachlässigkeit, Milde und Gnade - Konfessionelle Unterschiede	668
4.12	Die Bedeutung des Militärs. Das Militär als Disziplinierungsinstrument - Sinkende Bedeutung in den katholischen Ländern - Die Heeresbestände - Aufrüstung bei den protestantischen Mächten - Antimilitärische Mentalität von Katholiken - Sozialgeschichtliche Gründe der Vernachlässigung des Militärischen	674
4.13	Die Beichte. Funktionen - Kirchliche Vorschriften - Anweisungsliteratur - Die Einführung des Beichtstuhls - Der Zeitaufwand und die Praxis der Beichte - Die Beichtväter - Umgehung des Pfarrers und Auswärts- beichte - Massenbeichte - Die Beichtzettel - Der moraltheologische Rigorismus	682
4.14	Die Inquisition. Historische Fehlurteile - Anzahl der Prozesse - Organisation - Das untere Personal der Inquisition und die Rolle der Familiären - Ver- folgte Delikte - Prozessführung und Strafen	694
4.15	Das Verhalten in der Kirche. Die soziale Funktion der Pfarrkirche - Kritisierte Missbräuche - Kirchliche Maßnahmen dagegen - Sitzordnung - Geschlechtertren- nung - Konfessionsbedingte Unterschiede	702
4.16	Disziplinierung des Körpers?. Quellenprobleme - Die Zivilisationsthese - Körperlichkeit der Re- ligion - Nacktheit und Baden - Nacktheit in der Kunst - Tanz - Hygiene	711
4.17	Sexualität und Ehe. Die Quellenproblematik - Disziplinierungsversuche - Moraltheolo- gische Normen - Rigoristen und Laxisten - Zeugnisse zur Durch- führung - Ehegerichte - Ältere und neue Formen der Eheschließung - Dotierungsstiftungen - Ehedispensen - Sexuelles Verhalten in der Ehe - Eheklagen	725

4.18	Sexualität vor und außerhalb der Ehe.	736
	Beziehungen der Jugendlichen zueinander - Volksbrauchtum - Gelegenheiten sexuellen Kontakts - Ordnungsversuche - Formen unerlaubten sexuellen Verkehrs - Strafen - Uneheliche Kinder - Prostitution - Abtreibung - Geburtenverhütung - Verschärfung der Sexualmoral seit der Aufklärung	
4.2	Leben ohne Plan.	748
4.21	„... Sorget euch nicht um euer Leben“.	748
	Mangelnde Tages- und Lebensplanung - Fehlende Kontrolle - Hin- weise von Zeitgenossen - Sorglosigkeit - Vorratshaltung und Sparen	
4.22	Zeitbewusstsein und Zeitnutzung	753
	Die Einführung der Uhr - Uhrzeit und kirchliches Leben - Unprä- zises Zeitbewusstsein und ungenügende Zeitnutzung der Katholi- ken - Verbreitung von Uhren und Uhrenfabrikation	
4.23	Das Verhalten bei Katastrophen und die Versicherung	759
	Risikobewusstsein - Seuchen und ihre Bewältigung - Die Folgen der Pest - Naturkatastrophen - Brandfälle - Brandbettel - Die Versiche- rung	
4.24	Das Armen- und Bettlerproblem in Theorie und Praxis . . .	770
	Die Wertung der Armut - Neue Armenpolitik der Protestanten - Katholische Gegenentwürfe - Verstaatlichung und Zentralisierung der Armenfürsorge im Protestantismus - Wegweisung und Zwangs- arbeit - Katholische Armenpolitik - Der französische Sonderweg - Die Mittelmeerländer - Armenstiftungen	
4.25	Religiös begründete Hemmnisse einer neuen Armenpolitik . .	780
	Scheitern der neuen Armenpolitik - Finanzielle Probleme - Unzu- länglicher Vollzug - Verhalten der Bevölkerung - Bettlertricks - Das theologische Reziprozitätsschema - Almosentätigkeit geistlicher Personen und Institutionen - Der „pauper Christi“ - Almosen als Statussymbol - Lockere Arbeitsethik - Neuaufnahme der strengen Armenpolitik im 18. Jahrhundert - Das Arbeitshaus im konfession- ellen Vergleich	
4.3	Religiöses Freizeitvergnügen: Die Wallfahrt	794
4.31	Bedeutung, Entwicklung und Umfang.	794
	Allgemeine Bedeutung - Volkskundliche und historische Wall- fahrtsforschung - Zur Entwicklung in der Neuzeit - Geographische Schwerpunkte - Filialwallfahrten - Typologie der Orte - Zahlen zu Wallfahrtsorten, Teilnehmern und Frequenz - Wallfahrtstermine - Zeitbedarf- Kapazitätsprobleme bei Wallfahrtskirchen	

Inhalt

4.32	Initianten, Gegner und Teilnehmer	806
	Gegenreformatorische Ansätze - Klosterwallfahrten - Initianten aus der Oberschicht - Laien als Anreger und Träger - Die Haltung der bischöflichen Ordinariate und der Pfarrer - Teilnehmerschichten - Allmählicher Rückzug der Oberstände - Geschlechterproportion und Alter - Opfergelder - Naturalgaben - Beteiligung am Bau der Wallfahrtskirchen	
4.33	Auf dem Weg: Der geistliche Ausflug	817
	Profane Motive zur Wallfahrt - Ausflugsfunktion - Entspannung - Kommunikationsmöglichkeit - Naturgenuss - Marschleistung - Ordnung des Zuges - Rasten - Rückkehr - Wallfahrtswege - Alternativen zur Fußwallfahrt - Die Übernachtung: Das Problem des Sexuellen	
4.34	Am Ziel: Die seelisch-leibliche Ökonomie der Wallfahrt . . .	827
	Geistlicher Ertrag - Musik - Spezielle religiöse Bräuche und Riten - Körperliche Rekreation: Essen und Trinken - Wallfahrt und Gewerbe - Märkte - Wallfahrt als ökonomischer Faktor	
4.35	Die Mirakel: Wallfahrt als Therapie.	833
	Die Bedeutung des Wunders - Mirakelbücher als Quellen - Die medizinische Funktion - Verteilung der Wunderheilungen nach Schichten - Zeitliche Veränderungen - Die Ex voto	
4.36	Die umgekehrte Wallfahrt: Die Volksmission.	838
	Schwerpunkte - Orden und Kongregationen als Träger - Die Person des Missionars - Zwecksetzung und Ablauf- Theatralik - Kritik an der Jesuitenmission - Wirkungen - Die Haltung der Pfarrer - Bedeutungsverlust im 18. Jahrhundert	
4.4	Verzauberte Welt? - Bildung, Wissenschaft, Magie . . .	845
4.41	Das Bildungswesen.	845
	Lese- und Schreibfähigkeit - Protestantische Superiorität? - Gegenreformation und Aufklärung - Kirchliches Schulwesen auf der unteren und mittleren Stufe - Geistliche Lehrer und Schulorden - Alphabetisierungsraten - Lehrinhalte - Unterrichtssprache - Fächerschwerpunkte - Die Mädchenbildung - Universitäten - Veränderungen in der Aufklärung	
4.42	Der Stellenwert der Literatur.	856
	Die protestantische Buchkultur - Buchbesitz - Geistliche Werke und schöne Literatur - Geistliche als Dichter - Der französische Sonderfall - Katholische Andachtsliteratur und Predigtsammlungen - Theater - Musikalische Texte	

4.43	Die Einstellung zur modernen Wissenschaft	864
	Wissenschaftsfeindlichkeit der Kirche? - Vernachlässigung in Spanien - Italien und seine Akademien - Die französischen Bemühungen - Deutsche Territorien - Niederlande und England - Bücherzensur - Konkurrierende Wertvorstellungen	
4.44	Die Haltung gegenüber der Magie.	873
	Religion, Magie und „Aberglaube“ - Probleme der Forschung - Motive zu magischen Praktiken - Ausübende Personenkreise - Der Kampf gegen die Magie im Protestantismus und in Frankreich - Größere Duldung im katholischen Raum	
4.45	Die kirchliche Halbmagie.	879
	Sakramentalien - Kirchliche Normen und populäre Praxis - Der Reichtum der Segnungen und Weihen - Verwendungszwecke - Agrarische Riten und Wettersegen - Geistliche Heilmittel - Exorzismus - Kompositamulette - Dimensionen und zeitliche Veränderungen	
4.46	Ein Beispiel: Das Kinderzeichnen.	886
	Das Phänomen - Entstehung des Brauches - Kritik und Wiederaufleben nach der Reformation - Regionale Schwerpunkte - Erneute Verbote im 18. Jahrhundert	
5.	Schlussfolgerungen, Übergang und Ausblick	
5.1	Konfessionell verschieden geprägte Kulturen.	892
5.11	Protestantisches und katholisches Europa im Vergleich	892
	Zwei verschiedene konfessionell geprägte Kulturen - Beobachtungen von Reisenden - Die Zweikulturenthese in der Religionssoziologie und den historischen Wissenschaften - Unterschiede innerhalb des Protestantismus	
5.12	Konfrontation und Solidarität: Gemischtkonfessionelle Räume.	900
	Vertraglich fixierte Parität - Konfessionelle Abgrenzungsmaßnahmen - Demarkationen in der Landschaft und im Kalender - Demonstrativkatholizismus - Simultankirchen - Persönliche Kontakte - Praktizierte Alltagstoleranz - Annäherungen im Religiösen - Zusammenarbeit über die konfessionellen Grenzen hinweg - Toleranz der Aufklärung - Katholiken und Juden	

Inhalt

5.13	Gegenseitige Annäherungen und Angleichungen	910
	Katholische Mentalität in reformierten Gebieten - Katholisierende Formen als Ausdruck des Widerstands - Niederländischer Calvinismus - Das Luthertum als Mittelstraße - Katholische Überreste und Benutzung der kirchlichen Halbmagie bei Protestanten - Das protestantische Andachtsbild - Die österreichischen Kryptoprotestanten - Sondergruppen in den Alpen - „Klassizistischer“ Katholizismus außerhalb Frankreichs - Auswirkungen der Grenzsituation	
5.14	Offene Fragen	918
	Verschwendung und Muße bei Protestanten - Naturräumliche Bedingungen und Feudalquote - Individualistische Ausgabenpolitik - Das Bauernhaus als Beispiel - Staatliche Ausgabenpolitik - Individualistische Zeitverwendung	
5.2	Barock als Epoche	924
5.21	Die Diskussion um den Barockbegriff	924
	Die Kritik am Barock im späten 18. Jahrhundert - Neubewertung und Entdeckung des Eigenwerts am Ende des 19. Jahrhunderts - Definitionsversuche - Vom Stil- zum Epochenbegriff- Der Barockbegriff in der allgemeinen Geschichte - Abkehr vom Barockbegriff seit 1970	
5.22	Der allgemeineschichtliche Hintergrund des Barock	931
	Kunst der Gegenreformation? - Der barocke Schösserbau: Ausdruck des Absolutismus oder Kompensationsarchitektur? - Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Annäherungen	
5.23	Der Barock als spezifisch katholische Kultur	937
	Urteile von Kulturhistorikern - Entstehung in Rom - Quantitative Produktion - Ausdrucksmöglichkeiten - Der ephemere Barock - „Klassizistischer“ Barock - Rückbindung an das Mittelalter - Vermischung von Sakralem und Profanem - Vor- und nachgelagerte Epochen - Das lange Zeitalter des Barock - Beschränkung des Barock auf die katholische Welt	
5.24	Thesen zum Barock	943
	Zusammenfassung der Ergebnisse	
5.25	Der zeitliche Ablauf	947
	Beginn nach 1600 - Übergang zum Hochbarock - Baukonjunkturen und Abschwächungen - Das Ende um 1770	

5.3	Die religiösen Reformen der Aufklärung als Antibarock	952
5.31	Innozenzianische Wende und tridentinische Reprise.	952
	Der Umschwung in Rom seit Innozenz XL - Reformbischöfe in Italien und im deutschsprachigen Raum - Die Neuaufnahme der tridentinischen Ideen - Konkrete Maßnahmen: Priesterbildung, Hirtenbriefe, Pfarrseelsorge - Der beginnende Kampf gegen die barocken Frömmigkeitsformen - Radikale Reformen	
5.32	Aufklärerischer „Fortschritt“ gegen barocke „Rückständigkeit“	960
	Antibarocke Strömungen in Frankreich - Der Jansenismus - Antikirchliche Aufklärung - Kritik von Protestanten am Barock in Deutschland - Die hauptsächlichsten Angriffspunkte: Orden, Feiertage, barocke Andachtsformen - Die Frage der Dechristianisierung - Testamentsanalysen	
5.33	Die katholischen Staaten unter dem Zwang zu Reformen . .	968
	Der aufgeklärte Absolutismus (Reformabsolutismus) und seine Motive - Die europäische Machtbalance - Aufstieg der protestantischen Mächte - Katholisches Rückständigkeitsgefühl - Die Habsburgermonarchie - Politische Veränderungen in Italien - Spanien unter den Bourbonen - Bayern - Säkulare und spirituelle Motive der Reformen - Staat und Kirche: Zusammenarbeit und Konflikte - Die antibarocke Stoßrichtung der Reformen	
5.34	Die Grundlagen der österreichischen Kirchenreform („Josephinismus“).	979
	Reformstau - Die Auseinandersetzung mit Preußen - Beginn der Staatsreform - Maria Theresia, Staatskanzler Kaunitz und Joseph II. - Die historische Diskussion um den „Josephinismus“ - Der Josephinismus vor dem Hintergrund des Barock	
5.35	Die Praxis der thesianisch-josephinischen Reform	989
	Umfang, Gehalt und Träger der Reformmaßnahmen - Bevölkerungspolitik - Gesellschaftspolitik - Antikurialismus - Der Klerus und seine Aufgabe - Ausbildung - Der Kampf gegen die Orden - Pfarreiregulierung - Laienkatholizismus - Förderung der Wirtschaft - Feiertagsreduktion - Maßnahmen gegen die Verschwendung im sakralen Bereich - Abschaffung der barockfrommen Andachtsformen - Disziplinierung der Bevölkerung - Polizeiliche Kontrollen - Zeitdisziplin - Versicherungen - Abschaffung der Wallfahrten - Bildung und Magie - Wege zur Durchsetzung - Fazit: Eine nachgeholte Reformation	

5.36	Der Widerstand gegen die Reformen1013
	Das Problem des Vollzugspersonals - Passiver Widerstand der Untertanen - Gewaltsame Aktionen - Akzeptierte Neuerungen - Teilweises Scheitern der Reform - Hauptbereiche des Widerstands: Feiertagsreduktion, Wallfahrten, Verbot der agrarischen Riten, Passionsveranstaltungen, Kirchensperrungen und -räumungen, Gesang- und Schulbücher - Stadt-Land-Unterschiede - Besonders betroffene Schichten - Die Rolle der Frauen - Die Situation der Geistlichen - Erfolge des Widerstands - Infragestellung der ideologischen Grundlagen der Reform - Der Vorwurf des „Lutherisch-Machens“ - Volkstümlicher Protest als Widerstand gegen die Aufklärung?	
5.4	Neobarock? Das 19. und 20. Jahrhundert1029
5.41	Der Fortgang der Modernisierung1029
	Die Französische Revolution und ihre Folgen - Reichsdeputationshauptschluss und weitere Säkularisationen - Kirchliche Neuordnung in den Rheinbundstaaten - Frankreich und die Mittelmeerlande	
5.42	Die konservativen Gegenkräfte1037
	Die Anfänge im 18. Jahrhundert - Exjesuiten und konservative Gruppierungen - Katholische Romantik - Die Theoretiker der Restauration - Kirchliche Wende seit den Dreißiger Jahren - „Pianisches Zeitalter“ und „Zweite Konfessionalisierung“	
5.43	Zum Fortleben barocker Formen nach 1800.1045
	Bevölkerungspolitik - Soziale Schichtung und Klerus - Neuaufschwung des Ordenswesens - Laienorganisationen - Wirtschaftliche Modernisierung und Industrialisierung - Katholische Soziallehre und Kreditwesen - Die Sakralkunst der „Neo“-Stile - Feiertage - Katholische Disziplinierung - Popularisierte Frömmigkeit - Wallfahrten - Wissenschaft und Bildungswesen	
5.44	Die Liquidation des Barock nach dem Zweiten Weltkrieg . .	1061
	Folgeerscheinungen des Zweiten Weltkriegs - Amerikanisierung - Innenpolitische Weichenstellungen - Der wirtschaftliche Aufschwung der Nachkriegszeit - Europäische Einigung - Innerkirchliche Veränderungen - Das Zweite Vatikanische Konzil und seine Nachwirkungen - Der Verlust der barocken Traditionen	

5.45 Katholizismus und Fortschrittskritik	1073
Wirtschaftlicher Niedergang im protestantischen Europa und Aufschwung in den katholischen Ländern - Die Überwindung der „Rückständigkeit“ - Protestantische Fortschrittskritik - Ökologisch motivierte Kritik - Fortschrittsgläubige Katholiken	
Tabelle: Anzahl und Verteilung des katholischen Klerus (16.-18. Jahrhundert).	1079
Literaturverzeichnis.	1091
Register.	1200